

Boulespieler werben für eigene Arena

„Place de Grenoble“ im Stadtgarten geplant

Mit tierischem Spaß bewerfen sie kleine „Schweinchen“ mit dicken Metallkugeln. Abartige Tierquäler sind die 60 Mitglieder des Boule-Pétanque-Clubs Essen-Stadtgarten e.V. (bpc) trotzdem nicht. Denn „Schweinchen“ ist eine kleine Holzkugel, die als Ziel dient.

365 Tage im Jahr bei jedem Wetter treffen sich die Boule-Spieler im Stadtgarten Ecke Hohenzollernstraße/ Admiral-Scheer-Straße zum Feierabend. Jeder Spieler hat ihm passende Metallkugeln, „Eisen“ genannt. Die soll er bei der weniger körperlichen Art des Boule, dem Pétanque, aus dem Stand mit geschlossenen Füßen möglichst nah an das „Schweinchen“ heranbringen.

Gemischt wie die bei Gerald Matz, einem der Vereinsleiter, zu erstehenden Biersorten sind auch Berufe und Altersstruktur der Mitglieder: Vom Sozialhilfeempfänger bis zum Manager und von Kindern bis zum 70-jährigen Rentner haben ihren Spaß am südfranzösischen Kugelspiel. Falsch sind Klischees von baskenbemühten Rentnern, die Rotwein trinkend in einer Platanenallee ihre Zeit vertreiben. „Ein paar mehr Frauen“ wünscht sich Silke Matz, langjährige Vereinspräsidentin und seit Neuestem Ehefrau von Gerald Matz, allerdings.

Seit dem 1. Januar ist der bpc Mitglied im Landessportbund (LSB). Das berechtigt zum Erhalt von Fördermitteln. So soll ein lang gehegter Wunsch endlich in Erfüllung gehen: Ein Boulodrom „Place de Grenoble“ soll her. Weg will man von der stinkenden Hauptverkehrsstraße, weg von den Schadstoffen. Statt dessen soll etwas weiter im Stadtgarten eine Arena zum Boulespielen entstehen: Mit behindertengerechter Ausstattung, angemessener Beleuchtung, Sitzplätzen und Internetkameras.

Thomas Tittel, Bauleiter bei der Grünflächenpflege, erwartet den Vertragsabschluß in den nächsten Wochen. 180.000 Mark Fördergelder soll der Club dann von Stadt, Land und LSB erhalten. „Pétanque ist ein genuiner Behindertensport“, buhlt Gerald Matz um neue Mitglieder und auch um nötige Sponsorengelder, denn 300.000 Mark würde ein Boulodrom mit der gewünschten Ausstattung kosten.

Die Regional- und Landesmeisterschaften am 22. und 23. September wird man so noch an alter Stelle im Stadtgarten ausrichten.

T.K.